



Projektantrag

erstellt von: Claire Röthlisberger, Georg Büchler (KOST), Carla Arnold (StAUR), Peter Rohrbacher, Oliver Landolt (StASZ), Florian Fischer (StAZH)

geht an: KOST, Steuerungsausschuss

Betreff: **KOST-Projekt 14-017: ARTS**

Stand: 15.12.2014/ff / v 0.2

1. Ausgangslage

Hinter der Ausschreibung des KOST-Projekts 14-017 stand die Realisierung einer Spezifikation zur Archivierung elektronischer Steuere dossiers aus dem System „ARTS“.¹

Der vorliegende Projektantrag wurde auf Basis eines Vorkonzepts des StAZH erstellt.

1.1 Die Applikation „ARTS“

Die Firma Uptime Services AG, Zürich, bietet seit über 15 Jahren mit „ARTS Universalarchiv“ eine Plattform für sog. „Enterprise Content Management (ECM)“ an.² ARTS ist modular aufgebaut und stellt Lösungen in den Bereichen Erfassung, Verarbeitung, Archivierung (= Aktenmanagement bzw. Records Management) und Retrieval zur Verfügung. ARTS bietet durch zahlreiche Schnittstellen eine Integration in bzw. Verknüpfung mit bestehenden Geschäftsanwendungen an (MS-Office-Palette, E-Mail-verarbeitungsprogramme, Erfassung/Scanning usw.).

1.2 Verbreitung und Verwendung

Die Applikation ARTS wird neben privaten Kunden auch in öffentlichen Verwaltungen eingesetzt (Steuer- und Migrationsämter verschiedener Kantone).

In den Steuerverwaltungen der Kantone Uri, Schwyz und Zürich wird ARTS unterschiedlich oder zum Teil auch gar nicht eingesetzt. ARTS findet im Amt für Steuern des Kantons Uri keine Anwendung. Dieses arbeitet mit dem Steuerverwaltungsprogramm „NEST“³ der Firmen KMS, Kriens, Sesam, Schaffhausen und InnoSolv, St. Gallen, sowie mit einer elektronischen Ablage namens „dg hyparchive“ der Firma pmc Informatik AG, Zug. Im Kanton Schwyz ist ebenfalls NEST als Veranlagungslösung im Einsatz, während ARTS für die elektronische Ablage der Steuere dossiers eingesetzt wird. Das kantonale Steueramt Zürich verwendet neben ARTS als Ablagelösung für die digitalen

¹ Projektbeschreibung auf der Webseite der KOST: <http://kost-ceco.ch/cms/index.php?id=310.561.0.0.1.0>.

² <http://www.arts-universalarchiv.ch/>.

³ „NEST Steuern“ ist einer der Marktführer für Steuer softwares in der Deutschschweiz (u. a. verwendet in den kantonalen Verwaltungen AI, BL, BS, GL, LU, NW, OW, SH, SZ, TG und UR sowie in über 150 Gemeinden, darunter auch Zürich oder Winterthur (Quelle: <http://www.sesam-ag.ch/>)).

Steuerdossiers die Applikation NAPERDUV zur Veranlagung bzw. Steuerdatenverwaltung.

2. Projektgruppe und federführendes Archiv

Neben dem StAZH, das sich bereit erklärt hat, von Archivseite her den Lead zu übernehmen, sind auch das StASZ und das StAUR an einer Beteiligung interessiert.

Projektteam (bisher): Claire Röthlisberger und Georg Büchler (KOST), Carla Arnold (StAUR), Peter Rohrbacher und Oliver Landolt (StASZ), Florian Fischer (StAZH).

Eventuell besteht bei anderen KOST-Mitgliedern ebenfalls der Wunsch nach Mitarbeit in einem nicht produktspezifischen Projekt „Spezifikation zur Archivierung von Daten aus Steuerverwaltungssystemen“ (vgl. Punkt 3).

3. Projektkontext

Den von den bisher beteiligten Archiven betreuten kantonalen Steuerverwaltungen ist offenbar gemeinsam, dass mit je einer Applikation in den Bereichen Veranlagung und elektronische Aktenablage gearbeitet wird. Bei den verwendeten Systemen gibt es zudem Überschneidungen (vgl. Punkt 1.2):

Applikation		Kanton		
		UR	SZ	ZH
Veranlagung	NAPERDUV			
	NEST			
Ablage	ARTS			
	dg hyparchive			

Aufgrund der Ausgangslage wird vorgeschlagen, das Projekt systemunabhängig zu gestalten im Sinne einer **Spezifikation zur Archivierung von Daten aus Steuerverwaltungssystemen**. Primär ginge es um die Definition der *significant properties* in Steuerverwaltungsapplikationen – sowohl im Bereich Veranlagung wie auch im Bereich elektronische Aktenablage. Welche Daten und Metadaten aus solchen Systemen sollen ans Archiv abgeliefert werden? Sollen aus beiden Systemen Daten übernommen werden? Sollen diese in gewissen Fällen kombiniert oder unabhängig voneinander übernommen werden? Was heisst das für die Gestaltung einer Schnittstelle nach dem Standard eCH-0160⁴ an die jeweiligen Applikationen? Soweit möglich soll auch der Standard eCH-0119⁵ (E-Tax Filing) berücksichtigt werden.

Damit gingen die drei Partnerarchive in ihrer Arbeit über ein allgemeines, eher inhaltliches Bewertungskonzept für Steuerdaten und elektronische Steuerakten hinaus, wobei die „technische Komponente“ auch die Mitarbeit der KOST ermöglicht. Mit der möglichst produktunabhängigen Betrachtung von Steuerverwaltungssystemen weichen wir vom konkreten Produkt ARTS ab. Damit könnte das Resultat des Projekts aber auch für weitere KOST-Mitglieder attraktiv sein, um es für ihre Verhältnisse angepasst für den Bau einer Schnittstelle verwenden zu können.

⁴ <http://www.ech.ch/vechweb/page?p=dossier&documentNumber=eCH-0160>.

⁵ <http://www.ech.ch/vechweb/page?p=dossier&documentNumber=eCH-0119&documentVersion=2.3>.



4. Geplantes Lieferobjekt bzw. Projektziel

Ziel ist eine Spezifikation zur Archivierung von Daten aus Steuerverwaltungssystemen. Primär ginge es um die Definition der *significant properties* in Steuerverwaltungsapplikationen – sowohl im Bereich Veranlagung wie auch im Bereich elektronische Aktenablage. Gleichzeitig soll die Spezifikation auf Basis des Standards eCH-0160 die Gestaltung möglicher Schnittstellen vorbereiten.

5. Budget und Arbeitsaufwand

Im Wesentlichen ist mit Personalressourcen in den beteiligten Archiven bzw. bei der KOST zu rechnen.

6. Zeitplan (Projektbeginn und -dauer)

Projektbeginn: 1. Quartal 2015. Die genaue Dauer wird in Absprache mit StASZ und StAUR definiert.